



FUN-Post

Ausgabe 18, Juni 2016

Inhalt

- [Tier- und Pflanzenarten bei Hondelage](#) 2
- [Richtfest Rinderhütte Oberkamp/Ackerweg](#) 3
- [Spechtkartierung im Hondelager Wald](#) 4
- [Mitgliederversammlung](#) 4
- [Amphibienschutz](#) 5
- [Der Tierarzt kommt](#) 6
- [Bunter Weg am NEZ](#) 6
- [Natur und Kultur](#) 7
- [Storchenfutter](#) 8
- [Termine](#) 9
- [Impressum](#) 9

Liebes FUN-Mitglied, liebe Freunde des FUN,

in diesem Sommer feiert der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. sein 25jähriges Bestehen.

Ein viertel Jahrhundert aktive Naturschutzarbeit und stetes Bemühen für eine lebenswerte Umwelt haben seither die Umgebung unseres Ortes geprägt und teilweise verändert. Aus einer ersten gemeinsamen Arbeit, der Entschlammung der Dorftränke, sind inzwischen unzählige naturbezogene Projekte verwirklicht worden. Flora und Fauna bekamen Zeit und Raum, um verloren gegangene Areale Stück um Stück wiederzubesetzen. Das ist ein beachtlicher Erfolg, der nicht nur für geschulte Augen zu beobachten, sondern auch für jeden an der Natur Interessierten in unserer Datenbank nachzulesen ist. In dieser 18. Ausgabe der FUN-Post berichten wir darüber.

Auch wichtige Ereignisse und Vorhaben aus unserer Frühjahrsarbeit finden hier ihren Platz, und last but not least stellen wir Ihnen das neue Konzept zur Belebung und Nutzung unseres Naturerlebnis zentrums vor.

Wir wünschen angenehme Lesezeit und einen wunderschönen Sommer.

Genießen Sie ihn vor allem im Freien!

Ihr Redaktionsteam FUN-Post

Bergit Flachsbar

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter www.fun-hondelage.de zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: info@fun-post.de

Tier- und Pflanzenarten bei Hondelage

Fast 6.000 Beobachtungen geben Anlass für einen Rückblick. Seit gut 10 Jahren erfassen Mitglieder des FUN Tier- und Pflanzenarten bei Hondelage.

Alle Beobachtungen werden in der FUN-Datenbank abgelegt. Dabei werden u.a. die Art, die Anzahl und der Ort erfasst. Oft wird auch ein Beobachtungsfoto zum Datensatz angefügt.

So wissen wir z.B., dass es mindestens 137 Vogelarten gibt, die sich ständig bzw. teilweise als Gast bei Hondelage aufhalten. Unter den Säugetierarten sind bisher 25 Arten gemeldet worden, bestimmt sind es mehr. In der Insekten-, Spinnen- und Schneckenwelt gibt es noch sehr viel zu entdecken.

Fasst man alle derzeit gemeldeten Arten zusammen, so können wir zurzeit 343 Tierarten und 591 Pflanzenarten angeben. Leider fehlt uns ein(e) Pilzkenner(in), der/die uns mit Pilzmeldungen versorgt.

Was machen wir mit den Daten? Sie geben uns Hinweise über den Zustand unserer Landschaft. Fehlen bestimmte Arten oder treten sie nur in geringer Stückzahl auf, können wir Förderprojekte entwickeln. Zusätzlich dienen die Meldungen der Erfolgskontrolle bestehender Maßnahmen, wie z.B. der Anlage von Streuobstwiesen, Kleingewässern und renaturierten Fließgewässern.

Wenn Sie also Lust haben, uns bei der Erfassung von Tier-, Pflanzen- und Pilzarten zu unterstützen, melden sich einfach per E-Mail oder direkt im NaturErlebnisZentrum (NEZ).

Nach oben

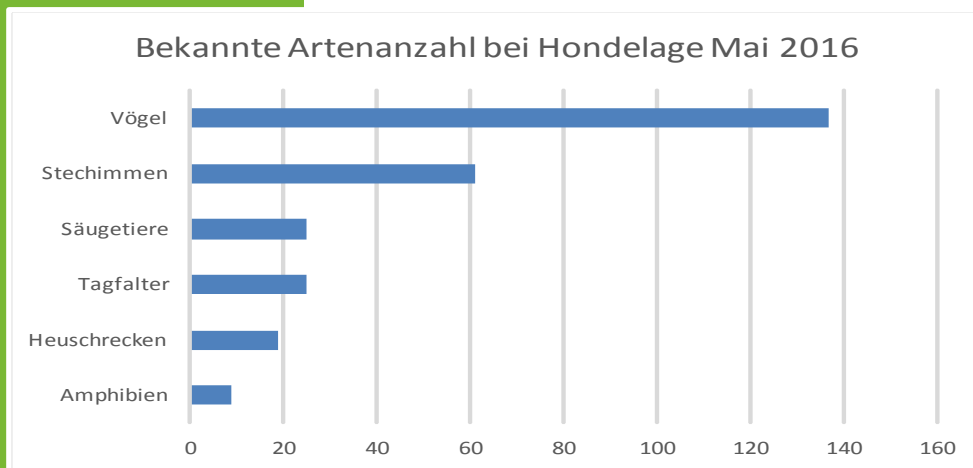
Thomas Romanowsky

The screenshot shows a web form for entering a butterfly observation. The species is 'Dickkopffalter (Ockergebe) / Thymelicus sylvestris'. The observer is 'Romanowsky, Thomas' and the date is '2009-07-16'. The location is 'G_Kleingewässer_2006_342'. The count is '3629'. There are fields for 'TK-ZS-Nr', 'Quadrat', 'Jahr', and 'Menge' (15). A 'Bemerkung' field contains text about the location near a pond. There are navigation buttons and a 'Anzahl der Datensätze' field showing '8'. Below the form are two small photos of butterflies and a map showing the location.

FUN Datenbank

The screenshot shows a map interface for selecting an amphibian species. The selected species is 'Bergmolch'. The map displays the location of Hondelage with several red pins indicating the distribution of the Bergmolch. The map includes labels for 'Karte', 'Satellit', and 'Fundorte der ausgewählten Amphibienart'.

Fundorte Bergmolch



Richtfest Rinderhütte Oberkamp/Ackerweg

Hochverehrte Bauschaffende, liebe FUN-Süchtige, freigiebige Förderinnen und Förderer aus Hondelage und Umgebung, gern hätte ich als Chef der Schotten Ihnen persönlich am 15.04.2016 meine Glückwünsche zum Richtfest der Residenz im Oberkamp überbracht, aber der Hohe Rat des FUN hat einfach entschieden, mich und meinen Kronprinzen Pepe ins Exil auf die Benjes-Wiese zu schicken. Ein mir wohl gesonnener Schreiber wird daher mein Grußwort verlesen:

"Als ich so wiederkäuend in der Frühlingssonne lag, gingen mir zwischen den Hörnern einige Gedanken hin und her, und das Ergebnis ist diese in blumige Worte gefasste Danksagung. Durch meine fellverhangenen Augen habe ich den unermüdlichen Einsatz bewundert, hier an der Ortsgrenze dieses herrliche Bauwerk im klassischen Bauhausstil zu errichten.

Weil das NEZ alle frei verfügbaren Kräfte beanspruchte, mussten wir schutzlos bei Schnee und Kälte den Winter durchstehen. Mein gesamter Hofstaat und ich freuen sich jetzt auf ein schützendes Schattenplätzchen in der Sommerhitze. Auch wenn wir nun den luftigen Kilt tragen können, so ist doch mancher Sommertag trotzdem recht schweißtreibend. Und auf die Frage: "Was trägt der Schotte unter seinem Rock?" lautet meine Antwort: "Schaut uns an - außer der Mannespracht - gar nichts!"

Wir Schotten sind mit unserem Nachwuchs die Sympathieträger für den FUN, denn durch unsere Fellgardine erblicken wir, mit wie viel Neugier uns Kinder betrachten, uns gern streicheln möchten und Erwachsene unseren Körperbau sachkundig auf menschliche Maße übertragen.

Wir danken Euch allen für die wohlthuende Betreuung, die Streichel-einheiten und die Bürstenmassagen und verzeihen großmütig die Tortur der Blutentnahme.

In meinem Refugium bestimmen Höflichkeit und Toleranz das Zusammenleben, deshalb werden keine Hörner aufgesetzt, niemand als Rindvieh bezeichnet, keiner ein Hornochse genannt, und der Ausspruch "dumme Kuh" ist ebenfalls tabu. Ich weiß, dass auch im FUN ein solcher Umgang gepflegt wird, und so wünsche ich, dass dieses Betriebsklima stets bei der immensen Arbeit und auf allen weiteren Bauwerken erhalten bleibe.

Seid guter Dinge, genießt den Bauerfolg, trinkt auf mein Wohl und auf meine hoffentlich noch lange Regentschaft.

Braunschweig - Hondelage, 15. April 2016

Oskar I. - Chef der Schotten

gez. Dieter Kühn



Gleich gehts los



Reden und Schnaps sind genossen



Der Richtkranz steht - der Grill raucht - was wollen wir mehr?



Nach oben



Mittelspecht

Spechtkartierung im Hondelager Wald

Wenn man an ein Vogelschutzgebiet denkt, so assoziiert man eigentlich Feuchtgebiete mit großen Ansammlungen von Wasservögeln. Große Vogelschwärme lassen sich in Wäldern nicht beobachten. Dennoch zählen die Wälder nördlich von Hondelager zu den bedeutendsten Vogelschutzgebieten im Europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000. Bedeutend sind sie deshalb, weil hier eine Vogelart vorkommt, für die Deutschland eine besondere Verantwortung hat: Es ist der Mittelspecht. Allein die Hälfte seiner Weltpopulation lebt in Deutschland. Weil in den „Hondelager Wäldern“ sehr viele alte Eichen wachsen, finden die Spechte dort reichlich Nahrung, und ihre Dichte ist besonders hoch. Das Vorkommen der Spechte, die hier als Jahresvogel leben, ist von vielen Faktoren wie Nahrung und Klima abhängig. Da man darüber wenig Informationen besitzt, haben die Landesforsten hierzu ein Langzeituntersuchungsprojekt gestartet: Die Dichten der Spechte sollen jährlich erfasst werden. Dies macht man, indem man die Vögel im Frühjahr in einem Untersuchungsgebiet mittels einer Klangattrappe auf einer vorgegebenen Route anlockt und zählt. So hat man jährlich einen Überblick und kann im Vergleich langfristige Veränderungen feststellen. Der FUN beteiligt sich an diesem Untersuchungsprogramm im Querumer und im Flechtorfer Wald..

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik

Mitgliederversammlung

Pflicht oder Vergnügen? Bei der Mitgliederversammlung kommt beides zusammen. Die einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung ist nach Satzung vorgeschrieben. Die Organe des Vereins müssen sich bei dieser Veranstaltung gegenüber den anwesenden Mitgliedern rechtfertigen und sich ggf. einer Wahl stellen.

In diesem Jahr war es am 4. März 2016 so weit: Der rechtzeitigen Einladung sind 25 Mitglieder gefolgt. Das ist bei über 240 Mitgliedern nicht gerade eine sensationelle Beteiligung – liegt aber durchaus im üblichen Rahmen.

Erstmals begrüßt Gerd Hoppe in seiner Funktion als Vereinsvorstand die Versammlung in neuen Räumen: Dem Ausstellungsraum im NaturErlebnisZentrum. Nach dem Bericht von Vorstand, KassiererIn und Kassenprüfern gibt es Entlastungen für die Verantwortlichen und die Neuwahl der Kassenprüfer. Über die danach vorgetragenen Berichte zum Abschluss des

Projektes „NaturErlebnisZentrum“ und zum Haushaltsplan gibt es einigen Gesprächsbedarf.

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung haben sich die Teilnehmer eine kurze Pause verdient!

Schließlich folgt nach der Mitgliederversammlung noch die „normale“ Monatssitzung. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden die Beiträge sehr knapp gehalten. Auch die zeitweise etwas gereizten Diskussionen fallen eher kurz aus.

Wir werden sicher darüber nachdenken, ob auch im nächsten Jahr wieder zwei Sitzungen auf einen Abend gelegt werden – der Ausfall einer Monatssitzung zugunsten einer entspannten Mitgliederversammlung kann sicher von vielen verkraftet werden.

Nach oben

Thomas Dobberkau

Amphibienschutz

Es ist nicht zu überhören. In vielen Hondelager Gartenteichen quaken jetzt die Grünfrösche. Es sind die Männchen, die mit aufgepumpten Schallblasen einen weiblichen Frosch für die Paarung anlocken wollen. Wir nehmen dies zum Anlass für einen kurzen Bericht unserer diesjährigen Amphibienschutzaktion an der Tiefen Straße und an der Straße zwischen Hondelage und Essenrode(L 639). Dort haben unsere Ehrenamtlichen in den Monaten März / April wieder die zu ihren Laichplätzen wandernden Tiere über die Straße getragen. Hierzu eine kleine

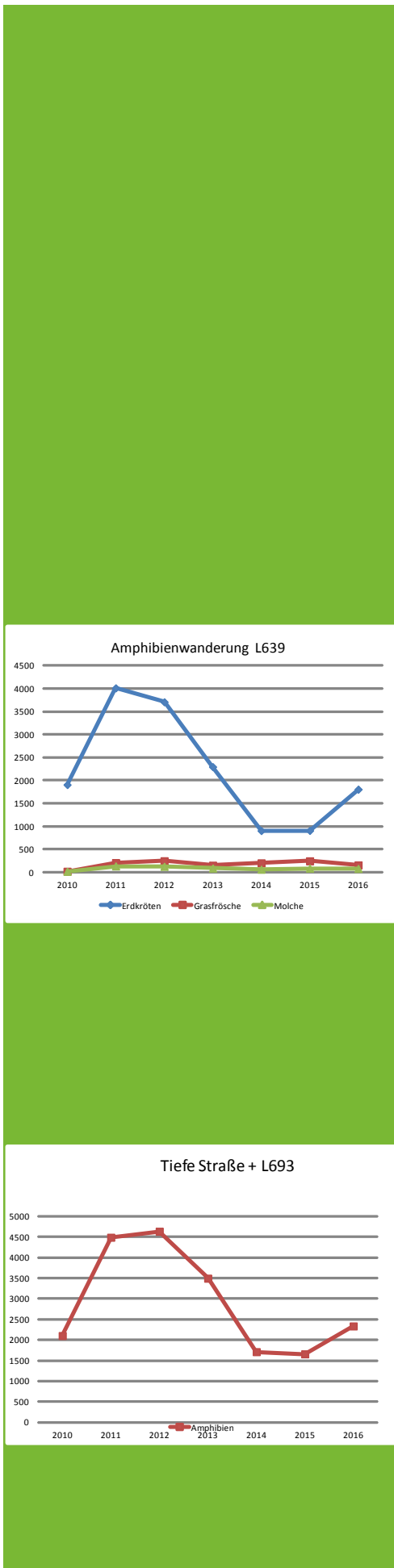
Strecke	Erdkröte	Grasfrosch	Teichmolch	Bergmolch	Kammolch
Tiefe Straße	160 (315)	54 (31)	64 (54)	5 (7)	11 (1)
L 639	1896 (979)	157 (260)	65 (93)	6 (17)	9 (6)

Tabelle (in Klammern die Zahlen vom Vorjahr):

Es ist erfreulich: Insgesamt haben die erfassten Amphibien in diesem Jahr wieder zugenommen. Aber das Bild ist nicht einheitlich. Während sich an der L639 die Erdkröten fast verdoppelt haben, sind weniger Grasfrösche und Molche gewandert. Und auch an der Tiefen Straße nehmen die Erdkröten weiter ab. Wir hoffen, dass es natürliche Populationsschwankungen sind, die nicht auf Beeinträchtigungen im Lebensraum und in den Laichgewässern zurückzuführen sind, denn dann wird es weiter bergab gehen. Alle von uns erfassten Zahlen zum Amphibienschutz finden Sie wieder in unserer Datenbank unter: <http://funhondelage.de/Datenbank/Amphibien/amphibien.php>.

Nach oben

Gerd Hoppe





Die Vorbereitungen sind getroffen ...



... Blutentnahme ...



... endlich wieder frei!



Pflanzaktion mit vielen Kindern ...

Der Tierarzt kommt

BHV1V, was mag das sein? Google weiß es natürlich: Eine „Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1“. Dies ist eine hochansteckende Viruserkrankung, die sich durch Entzündung der Atemwege äußert, hohes Fieber verursachen kann und in schweren Fällen auch zum Tod führt. In Deutschland ist deshalb eine jährliche Untersuchung der Rinderbestände gesetzlich vorgeschrieben. Hierzu werden durch einen Tierarzt von den Tieren Blutproben entnommen und im Labor untersucht. Aber wer lässt sich schon gerne piken. Unsere Rinder jedenfalls nicht. So werden denn in jedem Frühjahr unsere Fanggatter und der Fangstand zu den Weiden transportiert und aufgebaut. Die anfänglich noch neugierigen Tiere ahnen schon bald, was auf sie zukommt. Jedenfalls verziehen sie sich spätestens, wenn der Korral steht, in die äußerste Ecke der Weide. Zum Glück sind wir immer genug Helfer. Von einem zum anderen spannen wir Schnüre, die die Rinder wohl für elektrische Weidezäune halten, und treiben die Tiere in das Gatter. Einzelnen geht es dann, nicht immer ganz freiwillig, in den Fangstand, und der Tierarzt entnimmt an der Schwanzwurzel oder bei den Wasserbüffeln am Ohr eine Blutprobe. Der Stress ist bald vergessen. Die Tiere grasen wieder friedlich, und die Gatter werden zur nächsten Weide transportiert, denn alle 30 Tiere müssen untersucht werden, und dies war erst eine von fünf Blutentnahmen in diesem Jahr. Alle Untersuchungsergebnisse waren bisher negativ. Unsere Bestände sind wie in ganz Niedersachsen BHV1 frei.

Nach oben

Gerd Hoppe

Bunter Weg am NEZ

In diesem Frühjahr sind Spaziergänger und Besucher auf ihrem Weg zum NEZ von gelben, blauen und weiß wippenden Blütenköpfen an den Rändern geleitet worden. -Was für ein hübscher Anblick- wird mancher dabei gedacht haben...

Angelegt wurde dieser bunte Saum im letzten Herbst von Schulkindern der AG Natur und Umwelt und einigen FUN-Helfern. Es war eine gut vorbereitete Pflanzaktion, für die die Stadt Braunschweig rund 5000 Narzissen- und Krokuszwiebeln zur Verfügung stellte. Am 3. November wurden sie in die Erde gebracht. Bernd Hoppe-Dominik hatte die Wegränder zum NEZ zuvor mit dem Pflug aufgedreht, sodass die Zwiebeln mit dem richtigen Abstand nur noch dort hineingelegt werden mussten. Wesent-



... und einem bunten Ergebnis



Eröffnung vor begeistertem Publikum

lich anstrengender war allerdings das Zuharken und Wiederabdecken mit den aufgeworfenen Erdschollen. Die Hoffnung der Kinder am Ende der mühevollen Arbeit: „Im Frühjahr muss das aber schon toll aussehen!“

Und tatsächlich, trotz schwerer Böden und auch ein paar eher grob zugeharkten Furchen haben die meisten der Zwiebeln ihren Frühlingsaustrieb zum Licht geschafft. Seither erfreuen sie in bunter Reihe und für ein paar Wochen unübersehbar die Hondelager auf ihren Wegen zum NEZ, zur Bücherei, zur Sternwarte, oder einfach auf dem kleinen Spaziergang am Bolzplatz vorbei.

Unser Dank geht an alle Helfer und Unterstützer dieser Idee. Sie haben Hondelage damit wirklich schöner gemacht!

Nach oben

Bergit Flachsbart

Natur und Kultur

Unser NaturErlebnisZentrum soll neben Natur-Informationen auch eine Begegnungsstätte sein – und eine der Ideen dazu haben wir nun umgesetzt: Natur und Kultur. Unter diesem Titel startet unsere neue Veranstaltungsreihe. Eingerahmt durch Natur-Projekte und Ausgrabungsexponate bieten wir kulturelles Erleben: Vorerst sind drei Musikveranstaltungen fest geplant, in denen uns verschiedene Künstler unterhalten wollen. Weitere Konzerte werden folgen. Aber die Reihe „Natur und Kultur“ ist durchaus weiter gefasst: Auch Lesungen oder Ausstellungen bildender Künstler können wir uns vorstellen – lassen Sie sich überraschen, was sich unsere Planer noch so überlegen. Anregungen nimmt unser Veranstaltungsteam natürlich auch gerne entgegen!

Immerhin war die Auftaktveranstaltung mit Geza Gal(Klavier) und Gisa Flake (Gesang) ein voller Erfolg: „Die Stadt – wo kommst du her, wo willst du hin?“ Vor ausverkauftem Haus mit über achtzig Besuchern gaben die beiden Musiker ein beeindruckendes Konzert. Stürmischer Applaus und zufriedene Gesichter bei Zuschauern und Darstellern – wir freuen uns über den gelungenen Einstand.

Auch für die nächste Veranstaltung am 19. August, bei der uns „Polaroys“ mit Soul, Jazz und Blues begeistern werden, liegen uns schon einige Anmeldungen vor.

Nach oben

Thomas Dobberkau

Storchenfutter

Ein Storch spazierte einst am Teiche,
da fand er eine blinde Schleiche.
Er sprach: »Das ist ja wunderbar«
und fraß sie auf mit Haut und Haar.

Die Schleiche lag in seinem Magen,
das konnten beide nicht vertragen.
Da sprach die blinde Schleich:
»0 Graus!« und ging zur Hintertür hinaus.

Der Storch sah solches mit Verdruss,
dass so was ihm passieren muss.
Drum fraß er ohne lange Wahl
den Schleichenwurm zum zweiten Mal.

Drauf stemmt er lächelnd mit Verstand
die Hintertüre an die Wand
und sprach nach innen zu der Schleich:
»Na bitte, wenn du kannst, entweich!«

Da tät mit List die schlaue Schleichen
zur Vordertür hinaus entweichen;
doch fraß der Storch ohn lange Wahl
den Schleichenwurm zum dritten Mal.

Und bracht in sinniger Erfindung
die beiden Türen in Verbindung
und sprach zur blinden Schleich hinein:
»Nun richt dich für 'ne Rundreis ein!«

mündl. überliefert - Dieter Kühn

Nach oben





f u n

**förderkreis
umwelt- und naturschutz
hondelage e.V.**

Impressum
Förderkreis Umwelt- und Natur-
schutz Hondelage e.V.
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,
38108 Braunschweig
www.fun-hondelage.de
e-mail: info@fun-post.de

Termine

5.8.2016 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

25-Jahr-Feier

Jubiläumsvortrag zur Naturschutzarbeit des Vereins

von Dr. Bernd Hoppe-Dominik

6.8.2016 11 - 17 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

Tag der offenen Tür

Informationen, Aktionen, Geselligkeit für Jung und Alt

19.8.2016 - 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

Polaroys - Konzert

Soul-Jazz-Blues

27.8.2016 15:00 Uhr, Hondelager Straße Ecke Mehl-
kamp

Exkursion zum Urwaldprojekt

Vor Ort wird das Urwald Projekt des FUN zur Sicherung
der biologischen Vielfalt erläutert. (Bitte festes Schuh-
werk tragen)

28.10.2016 - 19:00 Uhr

NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

Orange Folk und Gospelfriends Barnstorf - Konzert

12.11.2016 18:00 Uhr, ev. Gemeindezentrum

FUN Herbstfest

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr NaturErlebnisZent-
rum, In den Heistern 5c

FUN Sitzung

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Um-
weltschutz

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

Praktische Naturschutzarbeit

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

Nach oben

Thomas Dobberkau